

Moderner medikamentenfreisetzender Koronarstent Nur noch einen Monat duale Plättchenhemmung?

Quelle: springermedizin.de

Quelldetails ×

publiziert am: 25.10.2012 16:00

Quelle: springermedizin.de

Autor: Dr. med. Dirk Einecke

basierend auf: 24th Annual Transcatheter Cardiovascular Therapeutics (TCT) Conference, Miami, 22.–26. Oktober 2012



Nach Implantation von modernen medikamentenfreisetzenden Stents (DES) reicht es möglicherweise aus, wenn die duale Plättchenhemmung nur einen Monat lang erfolgt. Dies deuten Daten des RESOLUTE-Studien-Programmes an, die erstmals beim TCT-Kongress 2012 in Miami präsentiert wurden.

Erst vor wenigen Wochen hat die europäische Kardiologie-Gesellschaft (ESC) ihre neuen **Herzinfarkt-Leitlinien** vorgestellt. Wenn DES in den Koronarien positioniert werden, so heißt es dort, ist eine duale Thrombozytenfunktionshemmung über ein Jahr angezeigt. Sechs Monate gelten als Minimum. Grund für die gegenüber unbeschichteten Stents (BMS) deutlich längere Behandlung ist die Gefahr einer späten, dann aber oft schwerwiegenden Stentthrombose.

Anbieter moderner Thrombozytenfunktionshemmer weisen gerne auf die in der Leitlinie empfohlene Behandlungsdauer hin. Hersteller moderner Stents positionieren sich nun mit dem Hinweis, dass ihr Stent eine längerfristige, mit Blutungsrisiken einhergehende duale Thrombozytenhemmung überflüssig machen könnte.

RESOLUTE-Stent bei über 5000 Patienten getestet

„Die frühe Beendigung der doppelten Plättchenhemmung nur einen Monat nach Implantation eines RESOLUTE-Stent verursacht keinen Anstieg thrombotischer Komplikationen nach einem Jahr“, vermeldet jetzt die Firma Medtronic unter Verweis auf eine soeben beim TCT-Kongress präsentierte Studie. Der RESOLUTE-Stent ist ein moderner beschichteter Stent, bei dem das Medikament Zotarolimus kontrolliert im Laufe von wenigen Monaten von einem speziellen BioLinX-Polymer freigesetzt wird.

Dieser Stent wurde im globalen RESOLUTE-Studienprogramm bei 5130 Patienten klinisch getestet. Bei nahezu 5000 Patienten aus diesem Studienkollektiv ist nun retrospektiv untersucht worden, ob die Dauer der dualen Plättchen-Hemmung einen Einfluss auf die Inzidenz von Stentthrombosen hat. **Professor Sigmund Silber, Kardiologische Praxis und Direktor des Herzzentrums an der Isar in München, stellt die Ergebnisse vor.**

0% Stentthrombosen nach einem Jahr

907 der Studien-Patienten hatten aus verschiedenen Gründen den zweiten Thrombozytenhemmer bereits nach nur einem Monat abgebrochen. 816 weitere Patienten unterbrachen oder beendeten die duale Behandlung nach drei Monaten. Kein einziger dieser Patienten erlitt innerhalb des ersten Jahres ab 4 Wochen nach dem Absetzen bzw. der Unterbrechung eine Stentthrombose, berichtete Silber.

„Diese geradezu provozierenden Ergebnisse bereichert die aktuelle Debatte über die optimale Therapiedauer nach DES-Implantation“, erklärte Silber. Das darf aber nicht zu der allgemeinen Empfehlung führen, dass Patienten mit einem RESOLUTE-Stent das Thienopyridin ohne Risiko bereits nach einem Monat absetzen dürfen. Die Patientensicherheit hat höchste Priorität. Aber wenn man es dennoch tun sollte, ist es vielleicht doch nicht so gefährlich. Die Daten werden noch weiter analysiert.

publiziert am: 25.10.2012 16:00 **Autor:** Dr. med. Dirk Einecke **Quelle:**



Prof. Dr. med. Sigmund Silber,

springermedizin.de **basierend auf:** 24th Annual Transcatheter Cardiovascular Therapeutics (TCT) Conference, Miami, 22.–26. Oktober 2012

Kardiologische Praxis und
Herzzentrum an der Isar,
München

© S. Silber

LESER-KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

[Kommentieren](#)
